



Stupa Protokoll vom 04.05.2020

Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe am 04. Mai 2020 um 19:30 Uhr per Microsoft-Teams

Anwesende Mitglieder:

Marc Blomeyer, Liam Dederke, Ken Egdorf, Jan Lukas Fründ, Jennifer Geb, Nordine Hupfer, Felix Keiter, Malin Mönnekes, Kai Ratte, Lucas Schinkel, Nicolai Spieker, Jasper Teutenberg, Lukas Westphal, Johanna Ziebart, Fabian Stoye, Nico Hellmund, Jan-Patrick Auen, Julia Holzweißig, Halis Gül, Julian Weinhold [20]

Entschuldigte Mitglieder: -

Unentschuldigte Mitglieder: Katrin Jana Thaler, Christian Kemmerling, Necati Karalar [3]

Gäste: Can Ziegler, Otto Rühl, Pascal Hirnschal, Tim Hostert, Niklas Schulz, Kevin Schmidt [6]

Erste Sitzung öffnet offiziell um 19:30. Es ist die erste Online Sitzung auf der Plattform Microsoft Teams.

TOP 1: Beschlussfähigkeit sichergestellt

TOP 2: Anmerkungen zum Protokoll:

Kais Anmerkungen:

- 1) Keine Anwesenheitsliste.
- 2) Komische Tops
- 3) Komische Ergebnisse, keinen Fragen zu den Abstimmungen

Abstimmung verschoben, bis Anwesenheitsliste da ist → nächste Sitzung

TOP 3: Änderungen der Tagesordnung

1. Kais Antrag wird doch angenommen unter 5.1
2. Referentenliste wird vorgezogen

TOP 4: Abstimmung der Referentenliste

Der ASTA Standortvorsitz in Höxter wird Dennis Ansorge. Der ASTA Standortvorsitz in Detmold wird Kevin Schmidt. Die Kassenverwalterin am Standort Höxter wird Marlyn Sophie Elfers. Der Kassenverwalter am Standort Detmold wird Felix Hemmers. Der Kassenverwalter gesamt wird Ken Egdorf.

Abstimmung über die einzelnen Positionen:

ASTA Standortvorsitz Detmold wird Kevin Schmidt: niemand dagegen, keine Enthaltungen → angenommen

ASTA Standortvorsitz in Höxter wird Dennis Ansorge: niemand dagegen, keine Enthaltungen → angenommen



Kassenverwalter am Standort Detmold wird Felix Hemmers: niemand dagegen, eine Enthaltung → angenommen.

Kassenverwalterin am Standort Höxter wird Marlyn Sophie Elfers: niemand dagegen, keine Enthaltung → angenommen.

Kassenverwalter gesamt wird Ken Egdorf: niemand dagegen, keine Enthaltung → angenommen

Abstimmung über die Referentenliste:

1 Enthaltungen, 20 Ja-Stimmen → angenommen

TOP 5: Behandlung von Anträgen

1. Antrag: Antrag auf AWE Reduzierung

Kai Ratte stellt einen Antrag auf AWE Reduzierungen. Kai empfindet die AWE's als zu hoch. Kai hat 2 Vorschläge ausgearbeitet: Die AWEs des ASTA Vorsitz, der Finanzreferenten und Kassenverwalter, deren Stellvertretern und der Hauptreferenten werden auf 60% reduziert, 500 Euro stehen jedem Standort zur freien Verfügung. Die Satzung besagt nicht, dass jeder Referent pauschal 25 Euro bekommt. Der ASTA sollte intern entscheiden, wie viel jeder Referent bekommt. Aber an einigen Standorten gibt es einige Referate nicht. Daher wird ein leeres Amt ohne Not gefüllt.

Diskussion:

Marc: Ist strikt dagegen. Der ASTA ist schon dabei die AWEs im ASTA zu reduzieren. Referentengehälter sollen gedrückt werden. Marc meint es ist ein Schmerzensgeld. Absolut ungerecht so viel zu kürzen. In Corona Zeiten ist er als ASTA Vorsitz sehr häufig unterwegs, daher ist es überaus gerechtfertigt. Soll nicht als normaler Job angesehen werden, kommt auch nicht hin mit den Stunden im Verhältnis zum Gehalt. Das sei Schlag ins Gesicht von allen die sich engagieren. Er betont erneut, dass das ASTA Team an den Referentengehältern dran ist. Kündigt an, dass er zurücktritt, wenn der Antrag durchgeht.

Nico Hellmund: Man hat viel zu tun als Vorstand, man investiert viel Zeit und Arbeit. Über das Jahr verteilt ist die AWE gerechtfertigt für die Vorstände. ASTA sollte selbst verantworten, was der ASTA an wen auszahlt. Ist gegen den Antrag in dieser Form. ASTA sollte sich zum Sommer ein Konzept überlegen und das im STUPA vorstellen.

Kai Ratte: Weiß, dass es ein Hungerlohn ist, doch er findet es unfair nur den Vorstand nicht runterzusetzen. Die Reduzierung muss alle betreffen. Findet Nicos Idee mit dem Konzept zum Sommersemester gut. Findet das die Differenz von 120 zu 200 Euro nicht sonderlich groß ist, es bleibt trotzdem ein Schmerzensgeld. Ein Drittel des Jahresetat des ASTA an den Vorstand auszuzahlen sei zu viel. Möchte den Antrag zurückziehen.

Jan Lucas Fründ: Gibt es einen Zeitrahmen, wann man eine Regelung hinbekommt?

Marc: Kein fixer Zeitrahmen, Im Sommer/ Herbst letzten Jahres wurde dieses Thema das erste Mal angesprochen. Marc hat es jetzt in die Vorsitzrunde gebracht. Zeitrahmen sollte großzügig gewählt werden. Bis zum Sommersemester hält er es für realistisch etwas Sinnvolles hinzubekommen. Das StuPa soll den Zeitrahmen endgültig festlegen.



Lucas Schinkel: Erste Sitzung Wintersemester 20/21 soll das Konzept vorgestellt werden.

Liam: Findet die letzte Sitzung im Sommersemester sinnvoll, da sonst viele weg sind.

Kai: Ist auch für die letzte Sitzung im Sommersemester, damit die Erstsemester Fakten haben.

Nordine: Würde gerne 2 Termine aufstellen, da man das Thema in einer Sitzung das nicht durchbringen kann.

Marc: Man kann in einer Sitzung auf einen Konsens kommen. Man kann über 2 Vorschläge abstimmen: Vor oder nach den Semesterferien, fände beides gut. Er möchte über die 2 Termine abstimmen und über das Konzept des ASTA in der jeweiligen Sitzung.

Jennifer: Sind wir im September nicht eh raus?

Lucas: Sind, da die Wahlen verschoben wurden, bis zur nächsten Wahl im Amt.

Niclas zieht seine Forderung zum 01.10. zurück, findet nun auch die letzte Sitzung im SS sinnvoll.

Kai zieht Antrag zurück und kann damit leben, dass der ASTA sein Konzept zum Ende der Wahlperiode 19/20 vorstellt.

2. Antrag: Änderung der Beitragsordnung Semesterticket

Marc Blomeyer stellt einen Antrag auf Änderung der Beitragsordnung vom Semesterticket. Es wurde schon über WhatsApp abgestimmt, aber aufgrund von Rechtssicherheiten muss jetzt nochmal formal abgestimmt werden. Daher sei keine Diskussion notwendig.

Diskussion:

Eine Person hat kein WhatsApp, daher erklärt Marc den Umstand nochmal.

Marc: Der Semesterbeitrag muss erhöht werden, da die Semesterticket Preise erhöht werden. Zurzeit liegt der Beitrag bei 195 Euro. Dieser muss angehoben werden. Tickets sind teurer geworden und es gibt neue Streckenerweiterungen. Die Studierendenschaft muss zzt. 3000 Euro drauflegen, da der Beitrag der Studierenden die Kosten nicht deckt. Auch das Studierendenwerk hat seine Beiträge erhöht. Durch Erhöhung der Beiträge um 15 Euro ist sichergestellt, dass in den nächsten 3 Semestern keine weitere Erhöhung kommt. Lemgo und Detmold bekommen Hannover und Kassel dazu. Lemgo und Detmold haben mehr Studenten, daher fällt die Preiserhöhung stark ins Gewicht, daher sollte der Semesterbeitrag auf 210 Euro erhöht werden.

Lucas Schinkel: Ist in Kassel das Stadtnetz verfügbar?

Marc: Sieht so aus als sei nur die Strecke bis nach Kassel-Wilhelmshöhe enthalten.

Offene Abstimmung: Sollen die Ticketbeiträge der Studierendenschaft auf 210 Euro erhöht werden?

Keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen → Antrag angenommen

Der Antrag wurde so angenommen wie er gestellt wurde.

3. Antrag: Änderung der Haushalts- und Finanzführungsordnung

Marc Blomeyer stellt einen Antrag über die Änderung der Haushalts- und Finanzführungsordnung. Im Februar wurde eine Sitzung mit ASTA Finanzern abgehalten. Marc hat angesprochen, ob es Standortkonten geben sollte, da darüber nur die Referentengehälter ausgezahlt werden. Alle 3 sind Girokonten. Alle Standortkassenverwalter haben zudem Zugriff auf das Oberkonto. Daher schlägt Marc vor, dass die 3 Unterkonten abgeschafft werden und nur ein Konto beibehalten wird. Auch das Konto für das Semesterticket wird nicht benötigt, da diese Gelder von der Hochschule verwaltet werden. Das Tagesgeldkonto mit dem Geld vom Oberkonto gibt keine Zinsen mehr, daher soll dieses Konto auch gestrichen werden. Konten können jederzeit wiedereröffnet werden, falls doch wieder benötigt.

Diskussion:

Jennifer Geb: Aus welchen Gründen wurden die Konten angelegt?

Kai: Wurden angelegt, weil sie damals noch umsonst waren. Es gab keine Kontoführungsgebühren.

Marc: Alle Financer waren für die Auflösung.

Offene Abstimmung: Änderung der Haushalts- und Finanzführungsordnung: Sollen die 5 Konten gestrichen werden?

Eine Enthaltung, keine Gegenstimmen, 20 Ja-Stimmen → Antrag angenommen.

Der Antrag wurde so angenommen wie er gestellt wurde.

4. Antrag: Änderung der ASTA Rahmenordnung (ASTA RO)

Marc Blomeyer stellt einen Antrag über die Änderung der ASTA Rahmenführung. Die Buchführung wurde zunehmend digitalisiert. Viele Abläufe wurden bereits automatisiert. Einige Jobs (wie der der Buchhaltung) fallen weg. Dieser Job wurde bereits automatisiert und man kann die Zahlen direkt in eine EXCEL Datei schieben. Der Job der Buchhalterin wird somit überflüssig. DATEV wird bald für Steuerangelegenheiten eingeführt. Die Buchhaltung wird immer weiter obsolet. Kosten können dadurch gespart werden. Ein erster Schritt hierbei sind Stelleneinsparungen. Erstes Opfer: Buchhaltung

Diskussion:

Otto: Die Buchhaltung bekommt so viel AWE ausgezahlt wie ein Kassenverwalter. Dieser Lohn sollte zumindest wegfallen. Steht in keinem Verhältnis mehr zum Aufwand.

Offene Abstimmung: Soll das Amt der Buchhaltung abgeschafft werden

Eine Enthaltung, keine Gegenstimme → Antrag angenommen

Der Antrag wurde so angenommen wie er gestellt wurde.

5. Antrag: Antrag auf Stellungnahme der Konferenzsoftware ZOOM entgegen der Anweisung vom Skim und des Präsidiums

Otto stellt einen Antrag über eine Aufforderung zur Stellungnahme. Vom Skim gab es die Anweisung Zoom wegen Datenschutzproblemen nicht zu benutzen und das Präsidium will es auch nicht. Sein Fachbereich hat aber anscheinend schon Gelder dazu zur Verfügung gestellt, die für eine Implementierung von Zoom genutzt werden und sonst im Sande verlaufen würden. Dem Präsidium sollte mitgeteilt werden, dass einige Fachbereiche Zoom immer noch nutzen und das Präsidium soll die Fachbereiche erneut auffordern, dies zu unterlassen.

Diskussion:

Can Ziegler möchte eine Präsentation dazu zur Verfügung stellen. Würde die Präsentation auch rumschicken, teilt seinen Bildschirm dazu aber schon zuvor in der Sitzung, um kurze Erläuterungen zu geben:

Johanna Ziebart: Wenn sich die Professoren nicht daranhalten, müssen die Schüler Zoom trotzdem benutzen, da sie sonst die Vorlesung verpassen würden.

Can: Die Professoren müssen die Anweisungen des Chefs umsetzen. In der freien Wirtschaft würde man sonst auch gefeuert werden. Das Präsidium soll die Fachbereiche nochmal darauf ansprechen.

Holzweissig: Einige Professoren haben es eventuell nicht mitbekommen. Es sollte nochmal eine Erinnerung dazu geben.

Can: Der ganze Fachbereich 1 hat Geld für Zoom ausgegeben, daher ist die Empfehlung wohl am ganzen Fachbereich vorbeigelaufen. Man sollte mit Verstand investieren und nicht etwas nutzen, nur weil es gekauft wurde.

Kai: Was soll mit diesem Antrag erreicht werden?

Can: Studierendenschaft als höchstes Gremium soll sich an das Präsidium wenden. Es soll eine Stellungnahme seitens des Studierendenparlaments abgegeben werden.

Johanna Ziebart: Teilweise schicken Professoren den Link zu ihren Seminaren erst einige Minuten vor dem Seminar.

Kai: Leite diese Emails an das Präsidium, die werden für Fehler in der TH zur Rechenschaft gezogen.

Marc versteht Can so, dass das StuPa eine Stellungnahme vorbereiten soll, sodass der ASTA und die Fachschaften nochmal einen größeren Hebel zum Handeln haben. Das StuPa kann mit einer Stellungnahme Druck auf das Präsidium ausüben und dieses somit zum Handeln bewegen.

Lucas: Ist auch für eine Stellungnahme mit einer groben Meinung des StuPas.

Pascal bereitet das Thema im Fachschaftsrat noch einmal auf.

Marc: Ist dafür eine Stellungnahme des StuPas vorzubereiten, die sich gegen den willkürlichen Einsatz von Zoom ausspricht.

Offene Abstimmung: Soll eine Stellungnahme des StuPas und Astatas gegen die Nutzung von Zoom verfasst werden?



Eine Gegenstimme, keine Enthaltungen → Antrag angenommen

Meinungsbild:

Liam Dederke: Ist für eine Stellungnahme. Wenn Zoom die DSGVO nicht erfüllt, darf das nicht benutzt werden. Studenten dürfen nicht gezwungen werden es zu benutzen.

Jan: Das Präsidium muss Recht und Gerechtigkeit durchsetzen und man sollte sich ruhig an das Präsidium wenden.

Julia: Wenn man Zoom einrichten kann, schafft man es auch andere Programme einzurichten.

Can: Das IWD hilft auch bei der Einrichtung von anderen Programmen, sollte man da Probleme haben.

TOP 6: Bericht des StuPa

StuPa: Keine Neuigkeiten

Kommunikationsausschuss: Keine Neuigkeiten

HfPA: Haushaltsplan und Jahresplan stehen an, momentan sitzt nur eine Person im HfPA (*Nicolai*).

Marc: Gibt es jemanden der sich dafür bereitstellen würde? Aufgaben des HfPA (Haushalts und Finanz Prüfungsausschuss): Der HfPA ist der Finanz- und Kontoprüfer des ASTAs und kontrolliert die Bücher des ASTA. Berichtet dem StuPa über Fehler und Widersprüchlichkeiten und spricht sich für oder gegen die Entlastung der Financer aus.

Wie oft wird geprüft?

Marc: Einmal im Jahr sollte es sein, man kann es theoretisch auch öfter machen.

Nordine Hupfer wäre grundsätzlich bereit dafür, hat aber keine Erfahrung damit.

Marc bietet seine Hilfe an und es gibt ein elektronisches Unterstützungssystem. Es gibt genug Ansprechpartner unter anderem ehemalige Financer.

Nordine stellt sich freiwillig bereit für den Posten des HfPA.

Offene Abstimmung: Soll Nordine ein neues HfPA Mitglied werden?

Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen → Wahl angenommen.

Wahlausschuss: Ist dabei einen neuen Wahltermin zu finden, da die Wahlen wegen Corona verschoben wurden.

Studierendenwerk Bielefeld: Keine Neuigkeiten



TOP 7: Berichte der Gremien

Asta Gesamtsitzung:

- 1.) Marc: Es gab einen Diebstahl in Detmold.
- 2.) Die Digitalisierung bezüglich der Finanzen wird vorangetrieben.
- 3.) ASTA hat das Recht die Wahlen neu anzusetzen. Er würde diese Entscheidung aber gerne dem Wahlausschuss überlassen. Marc muss das Ergebnis aber offiziell verkünden. Der Wahlausschuss für die Hochschule muss aber offiziell gewählt werden. Nur Detmold und Lemgo sind darin bisher vertreten, es fehlen noch 2 Kandidaten aus Höxter, da jeder Standort im Wahlausschuss vertreten sein sollte.
- 4.) Die StuPa Bekleidung liegt bei Marc zuhause. Wie soll damit verfahren werden bezüglich Corona?
- 5.) Alle Fachschaften haben nun einen Online-Banking Zugang.
- 6.) Der Standort Höxter hat bereits die Möglichkeit nach Hannover zu fahren, soll es eine Streckenerweiterung bis zum Flughafen Hannover geben? Tickets sind bereits sehr teuer. Lucas Schinkel ist dagegen, da bereits viele Flughäfen mit dem bisherigen Semesterticket abgedeckt werden und eine Fahrt vom Hauptbahnhof zum Flughafen nur circa 3,60€ kostet. Teilweise wurden Studenten aus Höxter bei der Fahrt nach Hannover als Falschfahrer bezichtigt. Es sollte schriftlich klargestellt werden, dass es die Streckenerweiterungen wirklich gibt. Marc möchte die genauen Verträge zeitnah veröffentlichen. Jeder Student kann die Möglichkeit erhalten, eine Version der Verträge digital zu bekommen.
- 7.) Die Semestertickets bleiben zunächst im Papierformat. Marc hakt aber nochmal nach, ob es eine andere Möglichkeit gibt.

Jennifer Geb will nochmal in Höxter herumfragen, ob es irgendjemanden in Höxter gibt, der das Amt des HFPA übernehmen will.

Asta Detmold:

- 1.) Es wurde Geld gestohlen, während niemand in die Hochschule durfte. Es wird davon ausgegangen, dass die Fensterputzer das Geld gestohlen haben. Die Chipkarten konnten nicht ausgelesen werden, um zurückzuverfolgen, wer Zugang zum Gebäude hatte. Circa 280 bis 300 Euro sind verschwunden.
- 2.) Detmold hat einen eigenen Minecraft Server aufgebaut in Corona-Zeiten.
- 3.) Detmold hat einen Discord-Server eingerichtet, um mit den Studenten in Kontakt zu kommen. Wird noch nicht so gut angenommen.
- 4.) Detmold hat einen YouTube Kanal eingerichtet.
- 5.) Detmold hat sich eine Gema Musiklizenz geholt, um Musik öffentlich zu spielen.



6.) Detmold hat auch eine Rundfunklizenz.

Asta Höxter:

1.) Keine Neuigkeiten

Asta Lemgo:

1.) Es fand eine erste Online Sitzung statt. Der ASTA in Lemgo möchte digitalen Spieleabend organisieren.

Asta Finanzen:

Marc: Die Digitalisierung lief bisher im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Der Haushaltsplan und Jahresabschluss werden in der nächsten Sitzung folgen. Die Fördermittel für den Hochschulsport werden rückwirkend ausgezahlt.

TOP 8: Informationen des Fachschaftsrat Vorsitzenden und der Fachschaften

Fachschaftsrat: Anfang März fand eine Sitzung statt. Das DATEV Programm wird auch für alle Fachschaften eingeführt. Auch das Online Banking wurde diskutiert. Es wird zudem über die 3000 Euro Grenze diskutiert.

Fachschaft 1: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 2: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 3: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 4: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 5: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 6: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 7: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 8: Keine Neuigkeiten

Fachschaft 9: Keine Neuigkeiten

TOP 9: Behandlung nicht behandelter Tagesordnungspunkte

entfällt

TOP 10: Verschiedenes

Lucas Schinkel: Es wird ein digitales Asta-Café geben. Dieses findet am 15.06.2020 statt. Eine Senatssitzung findet im Juni statt und im Umlaufverfahren auch am nächsten Mittwoch.

Die Fachschaft 4 möchte einen Podcast erstellen. Dieser soll aktuelle Informationen zur Corona-Situation verbreiten. Die Fachschaft 4 setzt sich auch für eine Verlängerung der Thesenzeit in ihrem Fachbereich ein. Die Fachschaft 4 steht auch mit anderen Fachschaften aus anderen Hochschulen in Kontakt, um sich auszutauschen, was an anderen Hochschulen erreicht wurde.



Adobe Programme können bis zum 31.05. über das Skim freigeschaltet werden. Die Hochschule hat einen Rahmenvertrag mit Adobe, aber nur seitens der Mitarbeiter. Laut Adobe ist es aber auch für andere Studenten möglich, die Dienste bis zum 31.05. freizuschalten.

Marc gibt eine Stellungnahme über die von Ihm verfasste Stellungnahme an das Präsidium bezüglich des Prüfungszeitraums während der Corona-Krise ab. Er gibt zu, dass er fälschlicherweise im Namen des ganzen StuPas geschrieben hat, aber er hätte sich gewünscht, dass erst mit Ihm gesprochen worden wäre, bevor eine Mail direkt ans Präsidium geschrieben wird.

Lucas gibt an, dass schnell gehandelt werden musste und deswegen nicht das gesamte StuPa befragt werden konnte.

Ken gibt an, nur im Sinne der Gesundheit gehandelt zu haben und, dass er versucht hat nur die Studierendenschaft zu schützen. Er wollte nicht provozieren. Er wollte nur Gutes für das StuPa und es hat Ihn selbst überrascht, wie viel Gegenwind kam.

Jan Lukas Fründ fand es schlecht, dass er nicht informiert wurde und er wollte nicht, dass im Namen von ihm eine E-Mail verfasst wird, von der er nichts weiß. Das Problem wurde seiner Meinung nach nicht demokratisch gelöst.

Johanna hat die Situation als nicht so dringlich empfunden, dass man eine solche Mail hätte schreiben müssen.

Pascal gibt an, dass die Entscheidungsgewalt bei den Prüfungsämtern lag und nicht bei der Hochschule.

Marc hat sich mit allen ASTA Vorsitzenden beraten und kam zu seiner Meinung. Er entschuldigt sich dafür, dass er im Namen des gesamten Stupas geschrieben hat.

Der Vorstand und *Marc* legen **jederzeit** Rechenschaft für Ihr Vorgehen ab und sind der Meinung, dass ein solches Handeln erforderlich war.

Johanna fand es schlecht, dass über die Mail nicht diskutiert wurde und die Diskussion in der WhatsApp-Gruppe nicht zugelassen wurde.

Kai fragt, warum *Marc* dem Präsidium geschrieben hat, obwohl es keine Entscheidungsgewalt hat.

Marc führt aus, dass das Präsidium für die Fachbereiche gesprochen hat und die Mail auch vom Präsidium kam. Nach Absprache mit den Standorten kam er zu dem Schluss diese Mail dringlich zu verfassen, da es bereits Abend war und er nicht mehr davon ausgehen konnte, dass der Präsident das ganze Wochenende im Büro sitzen würde und Montagmorgen bereits Klausuren angesetzt waren.

Julia steht grundsätzlich hinter der Meinung, dennoch fand sie es schade, dass ihr anscheinend der Mund in der Gruppe verboten wurde.

Lukas Fründ findet die Aussage des Vorstandes ist nichts wert, wenn der Vorstand nicht den Rückhalt des Gremiums hat.

Ken wollte niemandem auf den Schlips treten. Er ging davon aus, dass viele aus dem Gremium hinter der Entscheidung stehen würden, da er davon ausging, dass die Mitglieder den Ernst der Lage erkannt haben. Für das nächste Mal weiß man es besser, da niemand auf diese Situation geschult ist.

Die nächste Sitzung findet am 08. Juni 2020 auf Microsoft Teams statt.



Vierte Sitzung schließt offiziell um 22:55